

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Herrn Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle
80327 München

14. November 2012 P/DHH 2013-14 Offener Brief

Offener Brief

Doppelhaushalt 2013/2014, Epl. 05 für Unterricht und Kultus Verwendung der demografischen Rendite, kw-Stellen etc.

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

der Landesvorstand des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) bittet Sie, unverzüglich absolute Klarheit über die Verwendung der demografischen Rendite und die etwaige Streichung von Lehrerplanstellen zu schaffen. Die demografische Rendite muss vollständig im Schulbereich enthalten bleiben. Der Koalitionsvertrag darf nicht gebrochen werden.

Begründung:

Der BLLV ist in großer Sorge, dass im Entwurf des Staatshaushalts 2013/2014 für Unterricht und Kultus Planstellen gestrichen werden sollen. BLLV-Präsident Klaus Wenzel hat sich diesbezüglich bereits mit Schreiben vom 1. Oktober 2012 an Sie gewandt. Weder die uns mit Datum vom 26. Oktober 2012 zugegangene schriftliche Antwort noch Ihre Ausführungen im Landtagsausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen haben unsere Befürchtungen zerstreut.

Der Haushaltsentwurf weist auf Seite 363 aus, dass durch den Rückgang der Schülerzahlen eine demografische Rendite von 2.762 Lehrerplanstellen entsteht. 1.309 dieser Planstellen werden für konkrete Projekte verwendet (z.B. Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention). Die Verwendung der Differenz von 1.453 Planstellen ist zweifelhaft. Sie selbst führen in Ihrem Schreiben an den BLLV aus, dass gemäß vorliegendem Entwurf 371 dieser Stellen entfallen. Die verbleibenden 1.082 Planstellen sollen für die Anschlussfinanzierung einer gleich hohen Zahl von Lehrerstellen verwendet werden, die ursprünglich bereits 2011 gestrichen werden sollten. Die Streichung wurde nicht zuletzt aufgrund des Protestes des BLLV um ein Jahr verzögert. Wenn nun die demografische Rendite hier verwendet wird, bedeutet dies faktisch die Streichung von eben 1.082 Lehrerplanstellen aus der demografischen Rendite, weil es unter dem Strich keine zusätzlichen Planstellen gibt.

Die demografische Rendite ist gemäß Koalitionsvertrag vollständig für Verbesserungen im Schulbereich zu verwenden. Die Anschlussfinanzierung von Stellen, die gestrichen werden soll-

ten, ist in diesem Sinne keine Verwendung für Verbesserungen. Dieses Vorhaben wäre aus Sicht des BLLV ein eklatanter Verstoß gegen den geltenden Koalitionsvertrag. Hier heißt es: *„Die ‚demografische Rendite‘, die durch den Rückgang der Schülerzahlen entstehen wird, bleibt im vollen Umfang im Bildungssystem, um die Bedingungen für die Schulen weiter zu verbessern.“*

Die nochmalige Behandlung des Kultusetats im Haushaltsausschuss am 27.11.2012 gibt Ihnen die Gelegenheit, die geforderten Korrekturen vorzunehmen. Dies gilt auch für die angekündigten 215 Lehrerplanstellen, die Sie noch über die in Aussicht gestellte Nachschubliste „retten“ wollen.

Unsere Schulen brauchen dringend alle Lehrerinnen und Lehrer aus der demografischen Rendite, um die gewaltigen Herausforderungen (z.B. Ganztagschule, z.B. neuer Lehrplan, individuelle Förderung, Inklusion, Entlastung der Schulleitungen etc.) bewältigen zu können.

Bitte enttäuschen Sie unser Vertrauen in die Gültigkeit des Koalitionsvertrages nicht, indem Sie neue Stellen ausweisen an Stellen, wo es keine neuen Stellen gibt.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Wenzel, Präsident
 Gerd Nitschke, 1. Vizepräsident
 Waltraud Lučić, 2. Vizepräsidentin
 Doris Pfefferkorn, Schriftführerin
 Reinhard Horn, Schatzmeister
 Simone Fleischmann, Abteilung Berufswissenschaft
 Dr. Fritz Schäffer, Abteilung Schul- und Bildungspolitik
 Rolf Habermann, Abteilung Dienstrecht und Besoldung
 Hans-Peter Etter, Abteilung Recht
 Tomi Neckov, Chefredakteur „Bayerische Schule“
 Helga Gotthard, Stv. Bezirksvorsitzende Oberbayern
 Judith Wenzl, Bezirksvorsitzende Niederbayern
 Ursula Schroll, Bezirksvorsitzende Oberpfalz
 Peter Bauer, Bezirksvorsitzender Oberfranken
 Gerhard Gronauer, Bezirksvorsitzender Mittelfranken
 Gerhard Bleß, Bezirksvorsitzender Unterfranken
 Gertrud Nigg-Klee, Bezirksvorsitzende Schwaben
 Barbara Mang, Stv. Bezirksvorsitzende München
 Jürgen Fischer, Bezirksvorsitzender Nürnberg
 Evelyn Westphal, ABJ-Vorsitzende
 Ulla Adam, LSG-Vorsitzende
 Frank Tollkühn, Beisitzer
 Martina Streidl, Beisitzerin